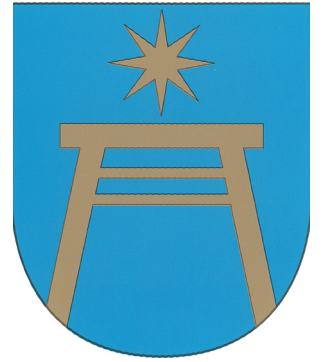


HAINZENBERGER GEMEINDEZEITUNG



Nr. 44 - Ausgabe Oktober 2016

An einen Haushalt! Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at

Inhalt

Lebensrettungsmedaille für
Bauernfeind Florian
Suche nach alten Unterlagen

Der Bürgermeister persönlich
GR-Sitzung vom 14.09.2016

Bericht zur
Lebensrettungsmedaille

Babypaket:
Holaus Emma und Anna

Geburtstage:
Tipotsch Ludwig - 85
Graf Alfred - 70
Kreidl Maria - 80

Suche:

Die Gemeinde wurde um Mithilfe gebeten, ob noch irgendwo Unterlagen, Fotos usw. zum Bau der Gerlos-Bundesstraße vorhanden sind.

Ebenfalls werden alte Fotos vom „Grubenbichl“ gesucht, der zwischen 1979 bis 1991 abgetragen wurde.

Wenn jemand weiterhelfen kann, bitten wir um Meldung beim Gemeindeamt.

Lebensrettungsmedaille für Bauernfeind Florian

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung wurde am 15. August 2016 in der Innsbrucker Hofburg verdienten Personen die Lebensrettungsmedaille verliehen.

Wir sind stolz darauf, dass sich heuer mit Bauernfeind Florian, Enterberg 721, auch ein Hainzenberger unter den Ausgezeichneten befunden hat. (Ein kurzer Bericht über die Hintergründe zur Lebensrettung kann im Innenteil nachgelesen werden).

Die Gemeinde gratuliert auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich und wir wünschen weiterhin alles Gute!



Landeshauptmann-Stellvertreterin Felipe Ingrid, Landeshauptmann Platter Günther, Bauernfeind Florian und Landeshauptmann-Stellvertreter Geisler Josef.

Der Bürgermeister persönlich ...

Liebe Hainzenbergerinnen,
liebe Hainzenberger!

9/11 ist wieder Thema in den Nachrichten vieler Medien, jährt sich doch zum 15. Mal der Tag dieser schrecklichen Ereignisse in Amerika. Es scheint auch, dass diese denkwürdigen Vorfälle einen Wendepunkt im Ablauf der modernen Kriegsführung darstellten. Bis zu diesem Zeitpunkt war es so quasi üblich, dass kriegerische Auseinandersetzungen zwischen Staaten oder Bevölkerungsgruppen einen Aufmarsch bewaffneter Verbände der konkurrierenden Interessensgruppen bedingten. Und nun gewann das Ganze eine ganz neue Qualität indem sich die Konfliktparteien im Vorfeld nicht mehr als Aggressoren zu erkennen gaben und in Kleinstgruppen, praktisch aus dem Nichts heraus tätig wurden. Erst mit Eintritt des angestrebten Erfolges, dem Auslöschen von Menschenleben und der Vernichtung von Bauwerken oder Kulturdenkmälern, gab man sich durch Bekennerschreiben oder Videos zu erkennen und formulierte die angestrebten Ziele.

War es vor 15 Jahren „Al Khaida“ so handelt es sich heute um den „IS“. Eine wesentliche Änderung in der Qualität dieser Konflikte kann auch in deren Globalisierung gesehen werden. Haben sich die Anschläge früher auf bestimmte Gebiete beschränkt, lässt sich mittlerweile in keiner Weltregion mehr von absoluter Sicherheit sprechen. Gerade die jüngsten Ereignisse (zB in München, Nizza oder Graz) lassen einen ver-



stehen, dass es auch bei uns keine absolute Sicherheit mehr gibt und wir allmählich lernen müssen, mit diesen neuen Gegebenheiten umzugehen.

Ein Ziel haben diese Krieger, Terroristen, Gotteskämpfer oder wie immer man sie oder sie sich bezeichnen mögen, schon erreicht, nämlich, dass ein erheblicher Teil der Bevölkerung sich von dieser latenten Bedrohung so verunsichern lässt, dass sich unser Verhalten erkennbar ändert. Das ist einerseits durch vermehrtes Denunziantentum und andererseits durch ein gesteigertes Abwehrverhalten gegenüber allem fremd erscheinenden geprägt. Es wird oft Bewährtes in Frage gestellt und andererseits werden fragwürdige Aussagen bejubelt, nur, weil sie entsprechend laut vorgebracht werden. Mich erinnert das manchmal an Zeiten, die ich, Gott sei Dank, nur durch Schilderungen Altvorderer kennenlernen durfte und nicht selbst erfahren musste.

Ich bin der Meinung, dass man dieser Entwicklung durch positives Denken und einer positiven Lebensauffassung entgegenreten kann. Natürlich ist vermutlich jeder etwas verunsichert, man muss das aber nicht zur Schau stellen und so den „Feind“, den man ja nicht kennt, stärken.

Der Bürgermeister:

Georg Wartelsteiner

Der Gemeinderat hat beschlossen ...

Unter diesem Titel werden die wichtigsten Beschlüsse in stark gekürzter Form verlautbart. Die vollständigen Texte der jeweiligen Tagesordnungspunkte können im Internet unter <http://www.hainzenberg.tirol.gv.at> nachgelesen werden.

Gemeinderatssitzung 06/2016 vom 14.09.2016:

Förderung Sportpass.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Kostenbeteiligung am Sportpass Mayrhofen für den Winter 2016/2017.

Verkehrstechnische Maßnahmen Wohngebiet Waidach.

Vom Gemeinderat wird über eine praktikable Lösung für verkehrstechnische Maßnahmen diskutiert.

Als eine Möglichkeit wird die Verordnung einer Wohnstraße gesehen.

Es soll eine Befragung der Anrainer bei einer Bürgerversammlung gemacht werden, ob der Verordnung einer Wohnstraße von den Anrainern zugestimmt wird.

Schneeräumung Winter 2016/17

Die Schneeräumung Winter 2016/17 wird einstimmig an die Fa. Wilfried Gredler vergeben.

Anstellung einer Kindergartenassistentin

Es wird beschlossen, dass Frau Riepler Moni-

ka, Hainzenberg, erneut für das Kindergartenjahr 2016/17 als Kindergartenassistentin beschäftigt wird.

Anstellung einer Kindergartenstützkraft

Es wird beschlossen, dass Frau Hauser Gabi, Hip-pach, für das Kindergartenjahr 2016/17 als Kindergartenstützkraft beschäftigt wird.

Bebauungsplan Wohngebiet Waidach (Wohnhaus Mühlbacher)

Öffentliche Auflage ab 20.09.2016 vier Wochen lang wird beschlossen.

Bericht zur Lebensrettungsmedaille für Bauernfeind Florian

Der 15. August steht in Tirol ganz im Zeichen derer, die sich jeden Tag aufs Neue für das Wohlergehen der Bevölkerung einsetzen.

Florian Bauernfeind tut dies im Rahmen seiner Tätigkeit als Einsatzleiter der Alpinpolizei Schwaz seit dem Jahr 2011, nachdem er zuvor mehrere Jahre bei der COBRA war. Seine Ausbildung als Polizeibergführer sowie staatlicher Schilehrer und Schiführer kommt ihm bei solchen Einsätzen wie jenem, der zur Verleihung der Lebensrettungsmedaille geführt hat, natürlich sehr entgegen:

„Am 26. Jänner 2016, gegen 17:00 Uhr wurde bei der Bezirksleitzentrale der Polizei Schwaz die Abgängigkeit eines Schitourengeher im Bereich Hochfügen mit unbekanntem Tourenziel gemeldet. In der Folge wurde eine Suchaktion eingeleitet, bei der die Ortsstelle der Bergrettung Kaltenbach sowie mehrere Alpinpolizisten in das Suchgebiet abgingen. Nachdem das Tourenziel des Tourengeher unbekannt war, wurden die Suchtrupps in verschiedene Suchgebiete aufgesplittet. Zwischenzeitlich wurde auch der Hubschrauber (FLIR - mit Wärmebildkamera ausgestattet), der in Klagenfurt stationiert ist, zum Sucheinsatz angefordert. Der Einsatzleiter der Alpinpolizei, Florian Bauernfeind, wurde vom Hubschrauber in Hochfügen aufgenommen und in Folge der in Frage kommende Bereich abgesucht. Um 21:15 Uhr wurde von einem Team der Bergrettung, die zu Fuß in Richtung Roßkopf aufgestiegen waren, per Funk gemeldet, dass ein Bergrettungsmann von einer Lawine im Bereich des Kleinen Gilfert verschüttet worden ist. Die Besatzung des Hubschraubers FLIR, der sich zu dieser Zeit in diesem Bereich befand, konnte mittels Wärmebildkamera den Lawinen-



kegel ausmachen und unter schwierigsten Bedingungen und in völliger Dunkelheit gelang es der Besatzung des Polizeihubschraubers, den Alpinpolizisten im Nahbereich abzusetzen, der die zwei Bergretter beim Ausgraben ihres mehr als 2 Meter tief verschütteten Kollegen unterstützen konnte. Dieser konnte schließlich leicht unterkühlt geborgen und mit dem Hubschrauber nach Hochfügen gebracht und dort einem Arzt übergeben werden.“

Dieser Bericht zeigt auf eindrucksvolle Weise, dass Rettungsaktionen dieser Art im alpinen Gelände für die Helfer fast immer mit dem Einsatz des eigenen Lebens verbunden sind.

Der abgängige Schitourengeher konnte tragischerweise nur noch tot geborgen werden.



Der junge Bergretter konnte nur mit viel Glück und dank des schnellen Einsatzes lebend aus den Schneemassen befreit werden.

Babypaket

Ein „Doppelpack-Babypaket“ konnte Bürgermeister Georg Wartelsteiner im letzten Monat an die glücklichen Eltern übergeben:

Er gratulierte Halaus Stefanie und Hauser Gerhard, Dörfel 391, zur Geburt ihrer Zwillinge Anna und Emma, geb. am 15. Juli 2016.



Geburtstage

Am Donnerstag, den 25. August 2016, konnte Herr Tipotsch Ludwig, Eggeweg 672, den 85. Geburtstag im Kreise seiner Familie feiern. Bgm. Wartelsteiner Georg und Vizebgm. Kreidl Hansjörg überbrachten dazu die besten Glückwünsche der Gemeinde.

Auch an seinem Geburtstag hat der Altbauer zu „Oberdickach“ seine gewohnte Umgebung nicht verlassen. Das ist aber kein Wunder, ist er doch durch eine vollständige Erblindung in seinen Tätigkeiten stark eingeschränkt.

Am Samstag, den 27. August 2016, konnte Herr Graf Alfred, Bichl 265, den 70. Geburtstag im Kreise seiner Familie feiern. Bgm. Wartelsteiner Georg und Vizebürgermeister Kreidl Hansjörg überbrachten dazu ebenfalls die besten Glückwünsche der Gemeinde.

Bevor der Jubilar vor etwas mehr als 10 Jahren in Pension ging, arbeitete er viele Jahre als Polier bei der Firma Innerebner. Aber auch jetzt gibt es für den Pensionisten noch viel zu tun. Neben Familie, Haus- und Gartenarbeit kümmert er sich auch um seinen Kater Samuel.

Am Dienstag, den 04. Oktober 2016 konnte Frau Kreidl Maria, „Egge Moidl“, ihren 80. Geburtstag feiern. Die Altbäuerin zu „Geineregg“ lebt seit dem Sommer diesen Jahres im Altersheim Zell am Ziller, wo sie auch von zahlreichen Gratulanten besucht wurde. Bgm. Wartelsteiner Georg überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde, Vizebgm. Kreidl Hansjörg war als Sohn der Jubilarin selbstverständlich auch dabei. Ortsbäuerin Kröll Susanne gratulierte ganz besonders im Namen aller Hainzenberger Bäuerinnen. Ebenfalls gratulierten Vertreter des Pensionistenverbandes Ramsau.

Wir gratulieren allen Jubilaren auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich und wünschen vor allem viel Gesundheit.



v. l.: Bürgermeister Wartelsteiner Georg, Tipotsch Ludwig und Vizebürgermeister Kreidl Hansjörg.



Graf Alfred – ein 70-er.



v. l.: Schilcher Hans und Haas Frieda (vorne) vom Pensionistenverband Ramsau, Vizebgm. Kreidl Hansjörg mit Kreidl Maria, Bgm. Wartelsteiner Georg und Kröll Susanne.